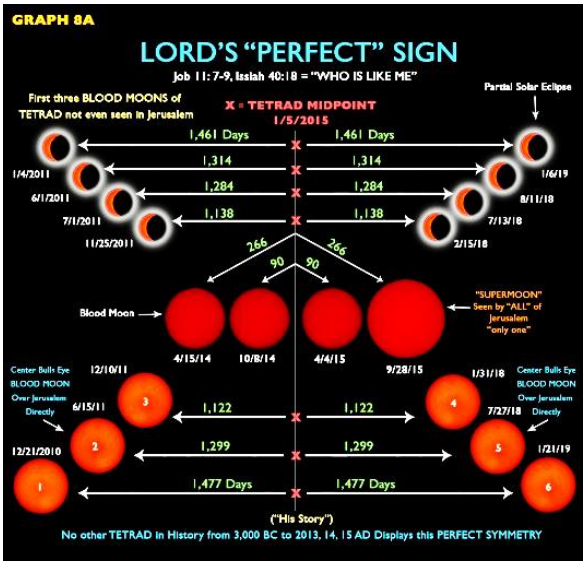
Die Zeit der Entrückung

Die Entrückung ist ein festes Versprechen unseres Herrn Jesus, das er in 1 Thessalonicher 4, 15-17 gegeben hat, nämlich dass der Herr selbst die Gläubigen, die gestorben sind, und uns dann auf die Wolken bringen wird, um ihm zu begegnen und dann mit ihm in den Himmel zu gehen. So müssen nicht alle Gläubigen sterben, jedoch jeder wird in einen ewigen Leib der Herrlichkeit verwandelt, genau wie der Herr (1 Korinther 15: 51-54).

In Zeiten der Verfolgung sehnten sich die Christen nach dem Kommen des Herrn, und der Adventskongress setzte sogar vor mehr als 150 Jahren ein Datum fest. Wir können kein Datum festlegen. In Offenbarung 12 wird die Jungfrau in die Wüste gehen. Das bedeutet: Das Leben hier unten soll weitergehen.

Einige englische Kirchenführer sagten, dass die Entrückung in Offenbarung 3 stattfinden wird, weil dort die Kirche zum letzten Mal in der Bibel geschrieben ist. Andere Kirchenführer sagten, dass es später stattfinden wird, weil die Kirchen in Offenbarung 3 als auf der Erde beschrieben werden.

Der Herr hat uns zusätzliche Zeichen am Himmel gegeben, nämlich die Blutmonde (rote Monde). Diese zusätzlichen Zeichen werden in der Nähe von 2029 aufhören. Danach wird es solche Zeichen am Himmel nicht mehr geben, 1‘000 Jahre lang nicht mehr. Diese zusätzlichen Zeichen treten nur einmal auf, danach nicht mehr, und sie alle treffen auf Feiertage des Alten Testaments.



Tetrade (4-fach) Blutmond (roter Mond) erscheint,
nur in der Gegenwart, nicht vorher, nicht mehr danach.

Somit bedeuten diese Zeichen, die alle an Hohen Feiertagen des Alten Testaments geschehen, dass der Gott Israels die Gläubigen aller Nationalitäten warnt, dass er sich darauf vorbereitet, etwas wirklich Großes zu tun.

„Und wenn diese Dinge zu geschehen beginnen, dann schaut auf und hebt eure Häupter empor; denn eure Erlösung naht.“ Lukas 21,28.

Der Herr lehrte uns, dass selbst Er die Zeit seines Kommens nicht kennt (Matthäus 24,36). Wir können weder Tag noch Stunde der Entrückung wissen (Matthäus 25: 13).

Der Herr sagte sogar, dass Er in einem Moment kommen wird, in dem wir nicht erwarten, dass Er kommt (Lk. 12:40).

Entrückung

Umso mehr sollten wir wachen und beten. Durch das Beten können wir das Kommen des Herrn beschleunigen, denn durch die Intensivierung der Missionsarbeit und des Zeugnisses wird die volle Zahl (Römer 11,25), die Gott für die Errettung festgelegt hat, früher zusammenkommen.

Und indem wir wachen und beten, können wir unsere Kirchen und uns selbst davor schützen, Unrecht zu tun, einzuschlafen, wie es 5 Jungfrauen in der Bibel taten, oder davon abzufallen. In vielen Ländern verschwanden Kirchen. In England wurden 500 Kirchengebäude verkauft, weil sie nicht mehr genutzt wurden.

Wenn Christen die Selbstverleugnung leugnen, stehen sie kurz davor, ihre erste Liebe an den Herrn zu verlieren. Solche Kirchen sind gefährdet. In einigen Ländern ziehen junge Menschen alle zur Arbeit in die Großstädte. Und dann könnten einige Kirchen in den kleinen Dörfern verschwinden.

Deshalb lasst uns wachen und beten!

Jeder Gemeindeleiter soll sich seine eigene Meinung bilden, ähnlich der Schriftstelle in Römer 14,5: *„Jeder sei in seinem eigenen Sinn völlig überzeugt.“*

* * *